

Hockey-Elfen als Überflieger

Lob für MHC-MC's: „Mijn hemel, waren zij goed“

■ Die Hockey-Elfen, das sind die C-Mädchen des Mariendorfer HC. Sie flogen am 26. August 2005 auf Einladung der Hockey-Hexen, der C-Mädchen des Gladbacher HTC, nach Mönchengladbach, dort fand einen Tag später das „1st International Zepher Girls Challenge-Turnier“ der Mädchen Jahrgang 1996 statt.

Im ersten Spiel (2 x 10 Minuten) gewannen die Berlinerinnen gegen die Gladbacherinnen mit 2:0. Gegen ETUF Essen ging es bei großer Hitze sehr ausgeglichen zu: Endstand 0:0. Weil für den Einzug in das Endspiel das Torverhältnis entscheiden würde, gingen die Elfen gegen die Mädchen von Hannover 78 auf Torejagd. Mit 8:0 kamen sie auf 10:0 Tore, während die ETUFlerinnen mit „nur“ 9:1 Treffern auf dem 2. Gruppenplatz landeten.



Und wieder mal ein Siebenmeterschießen

Das Endspiel kostete alle Spielerinnen ihre letzte Kraft. Es wurde zum größten Teil in der gegnerischen Hälfte ausgetragen. So gab es einige Chancen für uns, aber auch gefährliche Kontermöglichkeiten für die Holländer. Es blieb am Ende beim unglücklichen 0:0, und es folgte das 7-Meter Schiessen. Je 5 Spielerinnen und beide Torhüterinnen gaben ihr Bestes.

Die Eindhovener gewannen mit 2:1 und errangen den von allen



begehrten, supergroßen und mit Süßigkeiten angefüllten Pokal. Die Freude und der Jubel waren groß.

Unsere Hockey-Elfen waren zunächst etwas betrübt, weil sie so nah dran waren, hier als vermeintlicher Außenseiter den Pokal zu gewinnen. Doch dann siegte die Freude über den 2. Platz. Sie haben damit etwas erreicht, was keiner zu denken wagte. Kühn und selbstbewusst kämpften sie sich auf den Silberrang - eine prima Mannschaftsleistung!

Nach Meinung aller Trainer waren unsere MHC-Hockey-Elfen das spielstärkste Team, welches den Sieg verdient gehabt hätte. Aber manchmal fehlt am Ende eben ein Tor. Und der HC Eindhoven hatte sich den Sieg hart erkämpft. Die Holländerinnen habe das so formuliert: „Mijn hemel, wat waren zij goed“ - auf Deutsch: „Himmel, was waren die gut!“.

Bericht von Kerstin Wittig und Christian Kober (gekürzt von Jochen Kohl)

Fotos von Jürgen Lehmann

